

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 5. September 2013 15:17

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabes Konzept "Lernförderung" auf dem Holzweg: immer mehr Schüler müssen zur staatlichen Nachhilfe (WWL-Info-Mail Nr. 85/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 85/2013

Hamburg, 5. September 2013 – Rabes Konzept Lernförderung auf dem Holzweg: immer mehr Schüler müssen zur staatlichen Nachhilfe

Die blumigen Worte von Schulsenator Ties Rabe in der heutigen Pressekonferenz konnten die Fakten nicht verschönern:

Als Folge der 2009 beschlossenen Abschaffung des Sitzenbleibens und der damit verbundenen Möglichkeit des Klassenwiederholens und der Konsolidierung des Lern- und Wissensstandes müssen immer mehr Hamburger Schülerinnen und Schüler in die staatliche Nachhilfe: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in dem von Schulsenator Ties Rabe im Herbst 2011 eingeführten Konzept mit dem irreführenden Namen: „Fördern statt Wiederholen“ in die staatliche Nachhilfe müssen, ist seit der letzten Pressekonferenz von Rabe im Frühjahr 2013 **um mehr als 10 Prozent angewachsen von 19.959 (1. Halbjahr 2012/13) auf 22.109 betroffene Schülerinnen und Schüler (+ 10,8 Prozent)**.

Betroffen sind – nach dem erst am Montag bekannt gegebenen schlechten Abschneiden der Stadtteilschulen in der KESS 13-Studie – wieder **in erster Linie die Stadtteilschulen** mit einer **Zunahme der staatlichen Nachhilfe um 27 Prozent!**

Aber nicht nur die steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Nachhilfeprogramm ist ein Armutszeugnis für die Schulpolitik von Senator Ties Rabe, sondern auch die personelle Ausstattung jener Nachhilfe-Gruppen: Die Schulen setzen nur zu 25 Prozent eigene Lehrkräfte für die Nachhilfe ein. Darüber hinaus kommen zu 63 Prozent Honorarkräfte und zu 12 Prozent gewerbliche Anbieter zum Einsatz. Mit anderen Worten:

Die Schulen erfüllen unter Schulsenator Ties Rabe ihren eigentlichen schulischen Bildungsauftrag immer weniger. Statt dessen wird der staatliche Bildungsauftrag von Senator Rabe mehr und mehr auf externe Kräfte verlagert.

Dass Senator Rabe diese steigenden Zahlen insbesondere an den Hamburger Stadtteilschulen in seiner Pressemitteilung auch noch irreführend als „Erfolge der Lernförderung“ umschreibt, macht anschaulich, dass Rabe die eigentliche Problematik nicht erkennt oder einfach verdrängt. Die mehr als 22.000 Schülerinnen und Schüler, die an der staatlichen Ersatz-Nachhilfe teilnehmen, während sie gleichzeitig in ihrer Jahrgangsstufe mit immer neuen Lernstoffen konfrontiert werden, werden täglich damit konfrontiert, überfordert zu sein, ohne dass sie die Möglichkeit haben, ihre Lern- und Wissenslücken und -Rückstände durch ein einfaches Klassenwiederholen zu konsolidieren. Nicht ohne Grund ist das Konzept bei Schülerinnen und Schülern unbeliebt. 85 Prozent der Schüler und Studenten bundesweit halten es für **falsch, das Sitzenbleiben als pädagogische Maßnahme abzuschaffen:**

WELT v. 6.3.2013: Deutsche Schüler wollen das Sitzenbleiben retten

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114159103/Deutsche-Schueler-wollen-das-Sitzenbleibenretten.html>

Die heute von Senator Rabe vorgestellten Zahlen stützen das: **Es kann nicht sein, dass die Behörde versucht, die unzureichende Erfüllung des schulischen Bildungsauftrags insbesondere durch die Stadtteilschulen bei einem gleichzeitigen Verbot des Klassenwiederholens durch eine staatliche Ersatznachhilfe zu kaschieren, die von externen Kräften erteilt wird und einem Großteil der betroffenen Schülerinnen und Schülern den Weg**

dafür verbaut, ihre Schulkarriere durch ein Wiederholen wirklich und nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Weiterführende Informationen:

Rede Dr. Walter Scheuerl (MdHB) v. 10.4.2013: **Klassenwiederholen/Sitzenbleiben oder Förderkurse in allen 5er-Fächern am Nachmittag?**

<http://youtu.be/geaAOIRkyvs>

WWL-Info-Mail v. 18.3.2013: **Schüler mehrheitlich für Sitzenbleiben - Rabes Konzept der staatlichen Ersatznachhilfe gescheitert**

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130318_Schueler_mehrheitlich_fuer_Sitzenbleiben_Rabes_Konzept_der_staatlichen_Ersatznachhilfe_gescheitert.pdf

WWL-Info-Mail v. 22.02.2013: **Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schon mehr als 12.000 Schüler in der staatlichen Ersatz-Nachhilfe gescheitert**

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130222_Abgeschafftes_Sitzenbleiben_in_Hamburg_schon_mehr_als_12000_Schueler_in_der_staatlichen_Ersatz-Nachhilfe_gescheitert.pdf

WWL-Info-Mail vom 5.10.2011: **Konzept 'Nachhilfe statt Wiederholen' durch Senatsverordnung ausgehöhlt**

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/20111005_Konzept_Nachhilfe_statt_Wiederholen_durch_Senatsverordnung_ausgehohlt.pdf

WWL: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben!

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben/>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4

- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
 AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.